

8.3 C. 63 b Retour-Recepissen für Fahrpostsendungen (RB 66, S. 100)

Dr. Bertram Laurs ergänzt die Tabelle um 11 Belege aus seiner Registratur und korrigiert einige Angaben. *Eine Erklärung für den Wechsel der Frankierung bei den Retourrecepissen vom Absendeort zum Rücksendeort habe ich bisher vergebens in Verfügungen gesucht. In preußischer Zeit war die Frankierung vom Absender vorzunehmen. Die vorhandenen oder registrierten Belege zeigen zur Preußenzeit eine 2 Sgr.-Frankatur, unabhängig, ob rückseitig ein Reco-Stempel vorhanden ist oder nicht. Zur Zeit des Deutschen Reiches ist die Frankierung im Rücksendepostort erfolgt, als RECO-„Brief“. Die 2 Groschen-Marke deckte die RECO-Gebühr?*

aus	Datum	nach	frankiert mit	in Sammlung	gezeigt im
Ahrweiler	23. 7. 63	M.-Gladbach	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	RB 59, S. 82
Bonn	29. 6. 63	Friedeburg	2 Sgr PrNr.17	Peter Gaefke	RB 23, S. 10
Bonn	11. 7. 63	Diez	2 Sgr PrNr.17b	Siegfried Bulang	
Bonn	12. 10. 63	Diez	2 Sgr PrNr.17		RB 66, S. 100
Bonn	10. 3. 64	Hamm a.d.S.	2 Sgr PrNr.17b	Siegfried Bulang	
Bonn	14. 9. 64	Siegen	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
Bonn	22. 10. 64	Kirchen	2 Sgr PrNr.17	Sammlung Dr. B. Laurs	Pr.-HB unter 090110
Bonn	12. 3. 65	Kirchen	2 Sgr PrNr.17	88. Rauhut 1 / 05	
Bonn	11. 5. 65	Kirchen	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
Bonn	23. 7. 65	Gebhardshain	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
Bonn	9. 1. 66	Altenkirchen	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
Bonn	20. 10. 66	Dortmund	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
Bonn	30. 5. 67	Niederfischbach	(2 Sgr PrNr.17)	Registratur Dr. B. Laurs	
Hamm a.d.S.	20. 5. 65	Obercassel	1 Sgr (2) PrNr.16	Registratur Dr. B. Laurs	
Hamm a.d.S.	18. 1. 66	Vallendar	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	43. Michaelis 10/84
Hamm a.d.S.	1. 7. 67	Gummersbach	2 Sgr PrNr.17	Registratur Dr. B. Laurs	
nach Hamm a.d.S.	3. 10. 73	aus Bonn	2 Gr. DR Nr. 20	Vorlage H.M. Krug	RB 66, S. 101
Hannover	2. 5. 68	Haselünne	2 Gr Nr. 5	23. Feuser	RB 66, S. 100
Hannover	13. 10. 68	Hameln	2 Gr Nr. 5	Eckehard Günther	RB 19, S. 21
nach Herborn	7. 2. 74	aus Bonn	2 Gr DR Nr. 20	Registratur Dr. B. Laurs	
nach Herdorf	19. 9. 73	aus Bonn	2 Gr DR Nr. 20	Sammlung Dr. B. Laurs	
nach Oberhausen	23. 11. 76	aus Bonn	20 Pfg Nr. 34	Registratur Dr. B. Laurs	
Sachsenhausen	7. 9. 68	Frankfurt a.M.	7 Xr Nr. 10	K.H. Nickels	RB 66 S. 100
nach Siegen	17. 5. 74	aus Bonn	2 Gr. DR Nr. 20	Vorlage H.M. Krug	RB 66, S. 101
Waldenburg	24. 2. 68	Hamm a./Sieg	2 Gr Nr. 5	Dr.O.Hafermalz	RB 62, S. 70
Wiesbaden	5. 8. 69	Wien	2 Gr Nr. 17	73. Rauhut 2003	RB 62, S. 69
Wiesbaden	21. 8.(69?)	Wien	2 Gr	jetzt S. Bulang	RB 57, S. 89
Wiesbaden	11. 4. 70	Bonn	2 Gr Nr. 17	Josef Peter	RB 31, S. 23
Wrietzen	19. 2. 68	Halle a/S.	2 Gr Nr. 5	Walter Rumpf	RB 60, S. 88

Dr. Bertram Laurs: *Alle Formulare aus preußischer Zeit.*

Reglement zu dem Gesetz über das Postwesen vom 21. 12. 1860 (gültig ab 1. 1. 1861)

§ 18 Rückschein (= Retourrecepisse)

4. Für den Rückschein bei Fahrpostsendungen hat der Absender eine Gebühr von 2 Sgr. bei Aufgabe der Sendung zu bezahlen.

In der 88. Rauhut (Jan. 2005) fand sich ein Formular; zwei weitere legte Siegfried Bulang in Kopie vor und schrieb: *Dies sind zwei weitere Preußen-Recepissen aus Bonn, einmal nach Hamm/Sieg und einmal nach Diez/Freienburg. Die Recepissen aus Bonn stammen alle aus einem Fund, insgesamt waren es wohl 6 - 7, die Friedhelm Stautz (...) „gefunden“ hat.*

act. 3,148./64

Retour-Recepisse für Fahrpostsendung

Des Empfängers



Stadt

Name

Wohnung

Gamm Wilg. Ludwig

Dieser Schein wird vom Empfänger unterzeichnet.

Dass ich Endunterschiebener von der
Post *Holz* in *Münsterling*
ein *Chorak* aus *Bonn*
von *R. W.*

Pfund

gegebenen Werth von

richtig erhalten, bescheinige

Stammwafel den
Hilke

Vollzogen nach dem Aufgabebort
fest zurückzusenden.

No.

per. 17
Jan 1



act. 4020/60

Frankierung *Madame Julie*
Recepisse für Fahrpostsendungen.
aus Bonn

Des Empfängers

Stadt

Name

Wohnung

Jan L. Best
ling

Dieser Schein wird vom Empfänger unterzeichnet.

Dass ich Endunterschiebener von der
Post *Postfach* in *ling*
ein *lip* aus *Bonn*
von *L. H. L. Best*

Pfund

Loth schwer, im ange-

gebenen Werth von

richtig erhalten, bescheinige ich hiermit.

Frankierung den 12 Juli 1863

L. Best.

Vollzogen nach dem Aufgabebort
fest zurückzusenden.

No. *per. 14 Juli 1863*
per. 14. Juli 1863
Postdirektor
Postdirektor

Mit dem heutigen Beitrag schließen wir diese Registratur ab. Wir sehen aus der Aufstellung, wie relativ selten frankierte Formulare C. 63 b zu unserer Zeit sind. Wir sollten aber auch berücksichtigen, daß der Fund einer größeren Menge an sich seltener Belege diese schlagartige auf Normalpreisniveau drücken kann. Jeder wird wissen, welchen Preis er für ein seltenes Stück verantworten kann.